

Ein Gottesdienst zu Hause
und mit allen durch den Geist verbunden

Kerze anzünden

Stille

Gebet

Gott,
ich bin hier (wir sind hier)
allein
und doch durch deinen Geist mit allen verbunden.
So habe ich, so haben wir Gemeinschaft:
Im Namen Gottes, Vater, Mutter,
und des Sohnes, Hoffungsgrund,
und des Heiligen Geistes, Lebensatem.
Amen.

Psalm 84

Wohl denen, die in deinem Hause wohnen

Wie lieb sind mir deine Wohnungen, Herr Zebaoth!
Meine Seele verlangt und sehnt sich nach den Vorhöfen des Herrn;
mein Leib und Seele freuen sich
in dem lebendigen Gott.
Der Vogel hat ein Haus gefunden
und die Schwalbe ein Nest für ihre Jungen —
deine Altäre, Herr Zebaoth,
mein König und mein Gott.
Wohl denen, die in deinem Hause wohnen;
die loben dich immerdar.
Wohl den Menschen, die dich für ihre Stärke halten und von Herzen dir
nachwandeln!
Wenn sie durchs dürre Tal ziehen, wird es ihnen zum Quellgrund,
und Frühregen hüllt es in Segen.

Sie gehen von einer Kraft zur andern und schauen den wahren Gott in Zion.
Herr, Gott Zebaoth, höre mein Gebet;
vernimm es, Gott Jakobs!
Gott, unser Schild, schaue doch;
sieh doch an das Antlitz deines Gesalbten!
Denn ein Tag in deinen Vorhöfen
ist besser als sonst tausend.
Ich will lieber die Tür hüten in meines Gottes Hause
als wohnen in der Gottlosen Hütten.
Denn Gott der Herr ist Sonne und Schild; der Herr gibt Gnade und Ehre.
Er wird kein Gutes mangeln lassen den Frommen.
Herr Zebaoth, wohl dem Menschen,
der sich auf dich verlässt!
(Ps 84,2—13)

Stille

und/oder

DIY-Predigt von Pastorin Antoinette Lühmann

*(Sie hätte eigentlich am 22. März mit uns in der Melancthonkirche Gottesdienst
gefeiert; Ihre Idee, ein Bible Art Journaling, eine kreative Form der
Auseinandersetzung mit dem Bibeltext s. S. 3-4)*

Fürbittgebet

Jetzt, mein Gott, zeige Dich uns als Quellgrund unseres Lebens.
Denn wir brauchen Lebensmut.
Und Segen wie Frühregen.
Und einen langen Atem.
Darum: Höre unsere Gebete.
Für die Kranken. Für die Besorgten.

Stille

Für die Einsamen. Für die Sterbenden. Und für die, die sich nicht
verabschieden können.

Stille.



Für die, die ohne Schutz und Obdach sind.
Für die, die auf der Flucht sind.
Stille

Für die, die Angst um Leib und Leben haben.
Und die nicht wissen, wovon sie morgen leben sollen.
Stille.

Für die Ärztinnen und Pfleger, Rettungskräfte und Arzthelferinnen,
für die alle, die nicht müde werden, anderen beizustehen.
Stille

Für die Verantwortlichen in Gesundheitsämtern und Einrichtungen,
in Politik, Parlamenten und Wirtschaft.
Stille

(Ihre Bitten)

Jetzt, mein Gott,
erweise Dich als Quellgrund unseres Lebens.
Du bist Sonne und Schild, Vater und Mutter.
Du meinst es gut mit uns, darauf hoffen wir.
Daran wollen wir festhalten.
Hilf uns zu sehen, was trägt.
Jetzt und in Ewigkeit.

Vater unser im Himmel

Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Segen (eventuell Hände zum „Segenskorbchen“ falten)

Gott segne uns und behüte uns
Gott lasse leuchten ihr Angesicht über uns
und sei uns gnädig
Gott erhebe sein Angesicht auf uns
und schenke uns Frieden
Amen.

Stille

Kerze auspusten

Hamburg, 22.03.2020
(nach einer Idee von Doris Joachim, EKHN Zentrum Verkündigung)

Predigttext: Jesaja 66, 10-14
Evangelium: Johannesevangelium 12, 20-24
Epistel: 2. Kor 1, 3-7



DIY Predigt – für Sonntag, den 22. März 2020

(Predigt zum Selbermachen und Selberdenken mit Bible Art Journaling: Kritzeln, Malen, Widersprechen, Unterstreichen...)

Der Sonntag heißt Laetare. Mehr als die Hälfte der Fastenzeit/Passion bis Ostern ist schon geschafft.

Wochenspruch: Johannesevang. Kapitel 12, Vers 24

Wochenpsalm: Psalm 84

Epistellesung: 2. Korintherbrief Kapitel 1, Verse 3-7

Evangelium: Johannesevang. Kapitel 12, Verse 20-24

Predigttext: Jes 66,10-14

Lieder: Korn, das in die Erde und Jesu, meine Freude

Anleitung

1. Einen schönen Ort im Haus/in der Wohnung/auf dem Balkon suchen

2. Stifte, Kleber, Farben, Stempel, Geschenkpapier ... (was gerade so da ist) bereit legen.

3. Dann den Text lesen. Wer mag, liest noch einige andere Texte, die für den Sonntag vorgesehen sind (obere Infobox).

4. Dann die Worte auf der Zunge zergehen lassen, träumen (gerne mit Musik oder selbst summen/singen) und eigene Gedanken an den Rand kritzeln, reinschreiben. Zustimmung, widersprechen. Alles ist erlaubt.

5. Es geht nicht um ein hübsches, künstlerisches Ergebnis. Teilen ist schön, aber es geht vor allem darum, sich Zeit für sich und Zeit für Gott zu nehmen.

Prophet Jesaja, Kapitel 66, Verse 10-14

10 Freuet euch mit Jerusalem und seid fröhlich über die Stadt, alle, die ihr sie lieb habt! Freuet euch mit ihr, alle, die ihr über sie traurig gewesen seid. 11

Denn nun dürft ihr saugen und euch satt trinken an den Brüsten ihres Trostes; denn nun dürft ihr reichlich trinken und euch erfreuen an ihrer vollen

Mutterbrust. 12 Denn so spricht der Herr: Siehe, ich breite aus bei ihr den Frieden wie einen Strom und den Reichtum der Völker wie einen überströmenden Bach.

Da werdet ihr saugen, auf dem Arm wird man euch tragen und auf den Knien euch liebkosen. 13 Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet; ja, ihr sollt an Jerusalem getröstet werden. 14 Ihr werdet's sehen und euer Herz wird sich

freuen, und euer Gebein soll grünen wie Gras. Dann wird man erkennen die Hand des Herrn an seinen Knechten und den Zorn an seinen Feinden.

Vielleicht später noch einmal ansehen und etwas weiterkritzeln...



@antoinette - journaling

Pastorin Antoinette Lüthmann

#DIY Predigt für Sonntag, den 22. März 2020

(Predigt zum Selbermachen und Selberdenken mit Bible Art Journaling: Kritzeln, Malen, Widersprechen, Unterstreichen...)

Der Sonntag heißt Laetare. Mehr als die Hälfte der Fastenzeit/Passion bis Ostern ist schon geschafft.

Wochensprache: Johannesevang. Kapitel 12, Verse 24
Wochenpsalm: Psalm 84

Epistellesung: 2. Thimotheerbrief Kapitel 1, Verse 3-7
Evangelium: Johannesevang. Kapitel 12, Verse 20-24
Predigttext: Jes 66,10-11
Lieder: Korn, das in die Erde sät, meine Freude



- Anleitung
1. Einen schönen Ort im Haus/in der Wohnung/auf dem Balkon suchen
 2. Stifte, Kleber, Farben, Stempel, Geschenkpapier ... (was gerade so da ist) bereit legen.
 3. Dann den Text lesen. Wer mag, liest noch einige andere Texte, die für den Sonntag vorgesehen sind (obere Infobox).
 4. Dann die Worte auf der Zunge zergehen lassen, träumen (gerne mit Musik oder selbst summen/singen) und eigene Gedanken an den Rand kritzeln, reinschreiben, zustimmen, widersprechen. Alles ist erlaubt.
 5. Es geht nicht um ein hübsches, künstlerisches Ergebnis. Teilen ist schön, aber es geht vor allem darum, sich Zeit für sich und Zeit für Gott zu nehmen.

Prophet Jesaja, Kapitel 66, Verse 10-14

10 Freuet euch mit Jerusalem und seid fröhlich über die Stadt, alle, die ihr sie lieb habt! Freuet euch mit ihr, alle, die ihr über sie traurig gewesen seid. 11 Denn nun dürft ihr saugen und euch satt trinken an den Brüsten ihres Trostes; denn nun dürft ihr reichlich trinken und euch erfreuen an ihrer vollen Mutterbrust. 12 Denn so spricht der Herr: Siehe, ich breite aus bei ihr den Frieden wie einen Strom und den Reichtum der Völker wie einen überströmenden Bach. Da werdet ihr saugen, auf dem Arm wird man euch tragen und auf den Knien euch lieblosen. 13 Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet; ja, ihr sollt an Jerusalem getröstet werden. 14 Ihr werdet's sehen und euer Herz wird sich

freuen, und euer Gebein soll grünen wie Gras. Dann wird man erkennen die Hand des Herrn an seinen Knechten und den Zorn an seinen Feinden.

Der Vogel hat ein Haus gefunden Ps 84

WOHL DEM MENSCHEN DER SICH AUF DICH VERLÄSST



Psalm 84

Vielleicht später noch einmal ansehen und etwas weiterkritzeln...

2. Kor 1,3-7 →

die uns tröstet, damit wir auch trösten können.